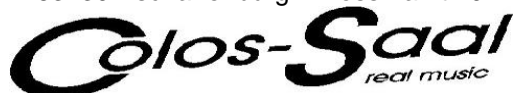


Live-Music-Club, Aschaffenburg

63739 Aschaffenburg – Rossmarkt 19



Tel. 06021-27239 Fax 06021-29874

e-mail: info@colos-saal.de

Clubeigenes Ticketreservierungssystem über www.colos-saal.de

Der colos-saale online-Presseservice für alle Medienpartner, Veranstaltungs- und Kulturredakteure:

Sie können alle Presstexte und sämtliche Künstlerfotos auf unserer WebSite www.colos-saal.de herunterladen. Alle aktuellen Monats-Programme und die entsprechenden pics finden Sie unter dem Menüpunkt Presseservice oder per Direkteingabe unter:

www.colos-saal.de/presseservice

Programm im Colos-Saal – Juli /August 2026 – Presstexte

Juli

Mi. 1.7. 20.00 h **Samantha Fish** 42,²⁵ 45,-
Vielfach ausgezeichnete Songwriterin überzeugt mit explosiven Rock-Riffs, eindringlichem Blues und mitreißendem Gesang

Kurzversion:

Samantha Fish, eine der elektrisierendsten Gitarristinnen ihrer Generation, zieht das Publikum mit ihrer unvergleichlichen Energie, Kühnheit, emotionalen Tiefe und einzigartigen Mischung aus Rock und Soul in ihren Bann. Bekannt für ihr ausdrucksstarkes Gitarrenspiel und ihre kraftvollen Auftritte, erreichte Fishs Karriere mit der Veröffentlichung ihres aktuellen Albums, „Paper Doll“ einen vorläufigen Höhepunkt. Das Werk wurde von „Blues Rock Review“ auf Platz 1 der Jahres-Charts gewählt und brachte ihr eine Grammy-Nominierung für die beste „zeitgenössische Blues-Aufnahme“ ein. Live ist die Künstlerin seit jeher umtriebiger und macht dabei zum Glück auch in Aschaffenburg halt.

Langversion:

Samantha Fish, eine der elektrisierendsten Gitarristinnen ihrer Generation, zieht das Publikum mit ihrer unvergleichlichen Energie, Kühnheit, emotionalen Tiefe und einzigartigen Mischung aus Rock und Soul in ihren Bann. Bekannt für ihr ausdrucksstarkes Gitarrenspiel und ihre kraftvollen Auftritte, erreichte Fishs Karriere mit der Veröffentlichung ihres letzten Albums, „Death Wish Blues“ aus dem Jahr 2023, das auf Platz 1 der Billboard Blues Charts landete, eine rasante Geschwindigkeit und brachte ihr eine Grammy-Nominierung sowie Einladungen als Support-Act für The Rolling Stones, Jon Spencer, Slash und andere ein.

Seit April 2025 liegt mit „Paper Doll“ ihr bisher wildestes Werk vor. Produziert von der Detroit-Garage-Rock-Legende Bobby Harlow (The Go) sind alle Songs auf „Paper Doll“ mit instinktiver Kraft, seelenberuhigender Empathie und neu gewonnener Klarheit vorgetragen. „Ich habe Jahre gebraucht, um endlich meine Stimme in einem Studio zu finden“, gibt Fish zu. „Aber mit dieser Platte habe ich alles, was ich hatte, auf den Tisch geknallt.“ Das Thema des kompromisslosen Trotzes zieht sich durch das gesamte Album, während Fish neue Tiefen der Verletzlichkeit und des Selbstausdrucks erforscht und sich mit Liebe, Verlust und persönlichem Wachstum auseinandersetzt.

Die 9-Song-Sammlung wurde in Austin und in Los Angeles aufgenommen, mitten in einem anstrengenden Tourplan, und fängt letztendlich die ungezähmte Energie ihrer Live-Auftritte ein. „Ich habe noch nie eine Platte auf Tour aufgenommen“, verrät Fish. „Obwohl es so intensiv war, fühlte es sich gut an, den Schwung der Live-Show beizubehalten. Es hat uns geholfen, ein Album zu machen, das einen echten, lebendigen, atmenden Puls hat.“ Auf dem Album sind die Tour-Bandkollegen Ron Johnson (Bass), Jamie Douglass (Schlagzeug) und Mickey Finn (Keyboard) zu hören.

Die erste Single des Albums ist „Sweet Southern Sounds“. Der Song, der zusammen mit dem ebenfalls in New Orleans ansässigen Singer-Songwriter Anders Osborne geschrieben wurde, ist eine fesselnde Meditation über den Kampf, Leidenschaft und persönliche Beziehungen in Einklang zu bringen, gekrönt von schwelenden Riffs und üppigen Orgelmelodien. „Es ist eine Hymne über das Unterwegssein und das schlechte Gewissen, weil man den Menschen in seinem Leben nicht die nötige Aufmerksamkeit schenkt“, sagt Fish. „Es ist schwer, die Balance zu finden zwischen der Pflege seiner Beziehungen und der Hingabe an die Musik, und in diesem Song schwingt definitiv ein Hauch von Herzschmerz mit.“

Live ist die Künstlerin seit jeher umtriebiger. So kommt sie nach einem kurzen Gastspiel in deutschen Medienstädten im Frühjahr jetzt nochmal zurück nach Deutschland und macht zum Glück auch in Aschaffenburg halt.

<https://samanthafish.com/>

Do. 2.7. 20.00 h **Afrob & Ferris MC** 39,⁵⁰ 42,-
Die Reimemonster sind zurück - Comeback des deutschen HipHop Traumduos

Kurzversion:

Als sich Afrob und Ferris MC 1999 im Studio trafen, entstand aus ihrer Zusammenarbeit einer der prägendsten Songs der deutschen HipHop-Geschichte: „Reimemonster“. Ohne zu ahnen, welchen Einfluss dieses Stück haben würde, schufen die beiden Künstler einen Track, der sich zu einem regelrechten Evergreen entwickelte und bis heute als musikalisches Symbol der Golden Ära des deutschen Rap gilt. Fast drei Jahrzehnte später beschließen Afrob und Ferris mit dem Album „Ein Fall Für Zwei“, ihre gemeinsame Geschichte fortzuschreiben. Zwei charismatische Rapper, die deutsche HipHop-Geschichte mitgeschrieben haben, liefern ein Werk, das Oldschool-Wurzeln mit zeitloser Relevanz verbindet – absolut authentisch und besonders live mit jeder Menge Energie versehen.

Langversion:

Als sich Afrob und Ferris MC 1999 im Studio trafen, entstand aus ihrer Zusammenarbeit einer der prägendsten Songs der deutschen HipHop-Geschichte: „Reimemonster“. Ohne zu ahnen, welchen Einfluss dieses Stück haben würde, schufen die beiden Künstler ein Werk, das sich zu einem regelrechten Evergreen entwickelte und bis heute als musikalisches Symbol der Golden Ära des deutschen Deutsch-Rap gilt. Die Kombination ihrer unterschiedlichen Hintergründe machte „Reimemonster“ einzigartig.

Afrob, fester Bestandteil der Stuttgarter Kolchose, traf auf Ferris MC aus der Hamburger Mongo Clique. Diese städteübergreifende Zusammenarbeit zeigte, dass HipHop keine Grenzen kennt. Die Gegensätze ihrer Persönlichkeiten und Stile fanden in dem Song eine gemeinsame Sprache. Besonders die Hook wurde zum kollektiven Ruf einer ganzen Generation – ein Moment, der sich tief in die DNA der Szene eingeschrieben hat.

Fast drei Jahrzehnte später beschließen Afrob und Ferris, ihre gemeinsame Geschichte fortzuschreiben. Sie treten nicht nur zusammen auf die Bühne, um den Klassiker live zu performen, sondern entwickeln daraus eine komplette HipHop-Show. Und damit nicht genug, denn es bleibt nicht bei einem Song: Die beiden Künstler veröffentlichen im Juni ein vollständiges Album, namens „Ein Fall Für Zwei“, das ihre Erfahrungen, ihre künstlerische Reife und ihre Liebe zum Rap-Handwerk bündelt.

Mit „Afrob x Ferris MC“ entsteht ein Projekt, das Vergangenheit und Gegenwart zusammen bringt. Zwei charismatische Rapper, die deutsche HipHop-Geschichte mitgeschrieben haben, liefern ein Werk, das Oldschool-Wurzeln mit zeitloser Relevanz verbindet – absolut authentisch und besonders live mit jeder Menge Energie versehen.

<https://www.facebook.com/afrob.de/>

<https://de-de.facebook.com/ferrismachtlaut>

Fr. 10.7. 20.00 h **Defender** 28,⁵⁰ 30,-
A tribute to Manowar

Kurzversion:

Seit Jahrzehnten begeistern Manowar, Gründer des „True Metal“ und selbsternannte „Kings Of Metal“, Fans auf der ganzen Welt mit unsterblichen Hymnen wie „Battles Hymns“, „Warriors Of The World“, „Heart Of Steel“ und vielen mehr. Über die Live-Qualität der Originalband darf man geteilter Meinung sein und jede Menge Tributebands haben sich an ihrer Musik versucht, aber niemand hat es bis dato geschafft den Live-Sound und die bombastische Bühnenperformance von Manowar einzufangen – bis jetzt! Defender wurde gegründet, um die Power und den Spirit dieser einzigartigen Metal-Band wiederzugeben. Ihr atemberaubender, harter und klarer Sound, die authentische und originalgetreue Bühnenoptik, sowie legendäre Iconic-Moves in der Performance, machen Defender zur einzig wahren Manowar-Tribute-Band!

Langversion:

Seit Jahrzehnten begeistern Manowar, Gründer des „True Metal“ und selbsternannte „Kings Of Metal“, Fans auf der ganzen Welt mit unsterblichen Hymnen wie „Battles Hymns“, „Warriors Of The World“, „Heart Of Steel“ und vielen mehr. Angeführt von Bassist, Komponist und Sprachrohr Joey DeMaio, gibt sich die Band seit jeher und in allen Belangen kompromisslos: frühe Plattenverträge werden mit dem eigenen Blut unterschrieben, auf der Bühne trägt man Leder, Fell und Nieten, und auch in den Songtexten geht es in der Regel martialisch zur Sache. Die ersten sechs Manowar-Alben gelten bei vielen Metalfans bis heute als unantastbar.

Über die Live-Qualität der Originalband darf man geteilter Meinung sein und jede Menge Tributebands haben sich an ihrer Musik versucht, aber niemand hat es bis dato geschafft den Live-Sound und die bombastische Bühnenperformance von Manowar einzufangen – bis jetzt!

Defender wurde gegründet, um die Power und den Spirit dieser einzigartigen Metal-Band wiederzugeben. Das Projekt wurde über Jahre hinweg perfektioniert, um dem Original in jeglicher Weise gerecht zu werden. „Es hat Jahre und Monate gedauert, um dieses großartige Projekt auszuarbeiten. Die Frage war bei uns nie, ob wir das umgesetzt bekommen, sondern wie wir es umsetzen!“ sagt Ben, Gitarrist der Band. Seit ihrem Debüt-Gig 2022 tourt die Band über die verschiedenen nationalen Metal-Bühnen. Auch ihre erste Auslandsshow in Belgien, ein Jahr später, war direkt ausverkauft. Defender können mittlerweile auf eine beachtliche und sehr treue Fanschar zurück greifen und überzeugen bei jeder einzelnen Show.

Ihr atemberaubender, harter und klarer Sound, die authentische und originalgetreue Bühnenoptik, sowie legendäre Iconic-Moves in der Performance, machen Defender zur einzig wahren Manowar-Tribute-Band!

<https://www.defender-official.com/>

Sa. 18.7. 20.00 h **Ozzyfied** 23,- 25,-
Die ultimative Ozzy Osbourne-Tributeband zum Todestag des Madman am 22.7.

Kurzversion:

Der Tod von Ozzy Osbourne schockte 2025 die komplette Musikwelt. Es schien unvorstellbar, den Rockzirkus ohne den legendären Madman ziehen zu lassen. Neben seinen Beiträgen als Sänger von Black Sabbath, veröffentlichte Ozzy dreizehn Soloalben mit ikonischen Songs wie „Crazy Train“, „Bark At The Moon“, „Shot In The Dark“ und vielen weiteren – ein musikalisches Erbe, das erhalten werden will.

Die Tributeband Ozzyfied sieht sich nicht als ein Cover-Act, sondern vielmehr als aufrichtige, kraftvolle Hommage an die Klassiker des „Prince Of Darkness“ und fängt nicht nur den Sound, sondern auch die unnachahmliche Aura des Originals ein. Gerade jetzt, da sich der Abschied von Ozzy das erste Mal jährt, ist jedes Konzert von Ozzyfied mehr als nur ein Musik-Event – es ist eine Feier des Lebenswerks von Ozzy Osbourne.

Langversion:

Der Tod von Ozzy Osbourne schockte 2025 die komplette Musikwelt. Es schien unvorstellbar, den Rockzirkus ohne den legendären Madman ziehen zu lassen. Neben seinen Beiträgen als Sänger von Black Sabbath, veröffentlichte Ozzy dreizehn Soloalben mit ikonischen Songs wie „Crazy Train“, „Bark At The Moon“, „Shot In The Dark“ und vielen weiteren – ein musikalisches Erbe, das erhalten werden will.

Seit 2018 bringt die Tributeband Ozzyfied die rohe Kraft und düstere Faszination von Ozzy Osbourne und Black Sabbath live auf die Bühne. Gegründet im Bergischen Land, hat sich die Band mit energiegeladenen Shows und musikalischer Authentizität einen festen Namen in der Metal-Szene gemacht. Ozzyfied waren bereits mehrfach auf der legendären Full Metal Cruise zu sehen, organisiert vom Wacken-Team. Auch auf dem Wacken Open Air konnte die Band das Publikum schon mehrfach begeistern.

Im Zentrum der Band steht Henning Wanner, ein erfahrener Musiker (u. a. White Line, Circle II Circle), der mit starker Stimme, Präsenz und tiefem Respekt für das Original die Rolle von Ozzy mitreißend verkörpert. Dabei geht es nicht um Imitation, sondern um pure Leidenschaft für die Musik und das Vermächtnis des „Prince Of Darkness“.

Ozzyfied sind mehr als nur Tribute - es ist eine aufrichtige, kraftvolle Hommage. Die Show führt durch die großen Klassiker des Madman und fängt nicht nur den Sound, sondern auch die unnachahmliche Aura des Originals ein.

Gerade jetzt, da sich der Abschied von Ozzy das erste Mal jährt, ist jedes Konzert von Ozzyfied mehr als nur ein Musik-Event – es ist eine Feier des Lebenswerks von Ozzy Osbourne. Laut, emotional, unvergesslich.

<https://www.facebook.com/ozzyfiedofficial/>

Mo. 20.7. 20.00 h **Eric Johnson** 39,⁵⁰ 41,-
Grammy-dekorierter Multi-Genre-Gitarrist kommt nach Jahren der Abwesenheit mit seinem Trio nach Deutschland zurück - exklusives Deutschland-Date!

Kurzversion:

Der „New Age Music Guide“ schrieb einmal: „Eric Johnson spielt Gitarre wie Michelangelo Decken bemalte: mit einer farbenfrohen Lebendigkeit, die realer ist als das Leben selbst“. Der Rolling Stone nahm ihn in die Liste der „100 größten Gitarristen des 21. Jahrhunderts“ auf.

Eric Johnson ist zudem ein dynamischer Sänger, Pianist und produktiver Songwriter, ist auf den Titelseiten unzähliger Gitarrenmagazine weltweit zu sehen und hat im Laufe seiner Karriere zahlreiche Auszeichnungen (u.a. Grammy) erhalten. Nun kommt Eric Johnson erstmals in den Colos-Saal und das exklusiv für Deutschland! Begleitet wird der Gitarrenvirtuose zum einen von Daniel Kimbro (u.a. Eric Clapton, James Taylor, Alison Krauss) am Bass und Tal Bergman (u.a. Billy Idol, Rod Stewart, Chaka Khan, Joe Bonamassa) am Schlagzeug.

Langversion:

Der texanische Gitarrist Eric Johnson, einer der herausragendsten Instrumentalisten der Rockmusik der letzten 40 Jahre, gilt bereits als Legende, bevor er sein erstes Album aufnimmt. Anfang der 1980er Jahre loben viele berühmte Gitarristen diesen schlanken Jungen aus Austin mit seinen atemberaubenden Fähigkeiten. Er wird mit Gitarrenhelden wie Jeff Beck und Jimi Hendrix verglichen, und als er sich der Fusion-Band Electromagnets aus Austin anschließt, wird diese als „das Mahavishnu Orchestra von Texas“ gefeiert. Mit der Veröffentlichung seines mit Spannung erwarteten Solo-Debüts „Tones“ im Jahr 1986 tritt die Underground-Gitarrenlegende endlich voll ausgebildet auf die Bildfläche der Musikwelt. Das renommierte „Guitar Player Magazine“ bezeichnet das Album als „majestätisches Debüt“ und der Song „Zap“ bringt ihm seine erste Grammy-Nominierung ein. Mit der Veröffentlichung seines Folgealbums „Ah Via Musicom“ (1990), das den Grammy-prämierten Song „Cliffs Of Dover“ enthält, wird Eric Johnson endgültig zu einem internationalen Gitarrenphänomen.

Der „New Age Music Guide“ schrieb einmal: „Eric Johnson spielt Gitarre wie Michelangelo Decken bemalte: mit einer farbenfrohen Lebendigkeit, die realer ist als das Leben selbst.“ Rolling Stone nahm ihn in seine Liste der 100 größten Gitarristen des 21. Jahrhunderts auf.

Eric Johnson ist nicht nur ein dynamischer Sänger, sondern vor allem ein unglaublich begabter Gitarrist, Pianist und produktiver Songwriter. Er war bereits auf den Titelseiten unzähliger Gitarrenmagazine weltweit zu sehen und hat im Laufe seiner Karriere zahlreiche Auszeichnungen erhalten.

Seit 1986 hat Eric siebzehn Alben veröffentlicht, zusätzlich zu Alben mit anderen Künstlern wie Eclectic mit dem Jazzgitarristen Mike Stern und dem mit Platin ausgezeichneten „G3 Live“ mit Joe Satriani und Steve Vai. Eric wurde achtmal für den Grammy nominiert und erhielt zahlreiche weitere Preise sowie Siege in verschiedenen Umfragen diverser Magazine.

Zu Johnsons besonders nennenswerten Auszeichnungen gehören zweifelsohne der Grammy-Award 1992 für „Cliffs Of Dover“, die lebenslange Aufnahme in die „Guitar Player Gallery Of Greats“ und seine Präsenz in der Liste der „100 größten Gitarristen des 20. Jahrhunderts“, erstellt vom Magazin „Musician“. In seiner Heimatstadt Austin, Texas, einer Stadt voller Gitarristen, wählten die Leser des „Austin Chronicle“ Eric Johnson Jahr für Jahr in ihrer jährlichen Umfrage zum „Besten E-Gitarristen“ und „Besten Akustikgitarristen“ der Stadt. Sie nannten ihn auch „E-Gitarrist des Jahrzehnts“ und einen der fünf besten „Musiker des Jahrzehnts“. Im Februar 2024 wurde Eric mit der Aufnahme in die Hall of Fame der „Texas Heritage Songwriters Association“ geehrt.

Zudem ist der 72-jährige nach wie vor fleißig auf den Bühnen dieser Welt unterwegs. Seine „Treasure Tour“ führt Johnson durch 67 Städte der USA, mit Joe Satriani und Steve Vai zieht er kurze Zeit später kreuz und quer durch Nordamerika (dokumentiert durch die CD „Reunion Live 25th Anniversary“ aus dem Jahr 2025). Ende 2024 bzw. Anfang 2025 ist Eric Johnson außerdem Teil der „Experience Hendrix Tour“.

Seit mehr als vier Jahrzehnten begibt sich Eric Johnson auf eine produktive Odyssee. Auf diesem Weg haben seine Kreationen verschiedene Musikgenres wie Rock, Blues, Jazz, Fusion, Soul, Folk, New Age, Klassik und sogar Country beeinflusst. EJ selbst bringt es auf den Punkt, wenn er sagt, dass es unabhängig vom Genre „letztendlich immer auf die Musik und den Song ankommt“. „Das Wichtigste für mich ist, mich musikalisch weiterzuentwickeln und mit jedem neuen Projekt ein umfassenderes und bedeutungsvolleres künstlerisches Statement zu setzen.“

Nun kommt Eric Johnson erstmals in den Aschaffener Colos-Saal und das exklusiv für Deutschland! Begleitet wird der Gitarrenvirtuose zum einen von Daniel Kimbro (u.a. Eric Clapton, James Taylor, Alison Krauss) am Bass und Tal Bergman (u.a. Billy Idol, Rod Stewart, Chaka Khan, Joe Bonamassa) am Schlagzeug.

<https://www.ericjohnson.com/>

Mi. 29.7. 20.00 h **Chris Minh Doky & The Nomads** 39,⁵⁰ 41,-
Jazzrock Allstarband mit Till Brönner (tr.), Manu Katché (drums), Simon Oslender (keys) und Chris Minh Doky (bass)

Kurzversion:

Das von **Chris Minh Doky** initiierte Projekt "The Nomads" ist ein basslastiges Quartett, welches den Electric Jazz mit frischer Energie und lässiger Kreativität neu interpretiert. Unter der Leitung des dänischen Bassisten stellt die Band sein Instrument in den Mittelpunkt einer modernen Klanglandschaft, die gleichermaßen von Larry Graham und Jaco Pastorius wie auch von Billie Eilish und James Blake inspiriert ist. Chris Minh Doky verkörpert eine Mischung aus nordischer Gelassenheit, amerikanischer Seele und bahnbrechender Innovation. Mit tiefen Grooves, grenzüberschreitenden Improvisationen und Performances, die ebenso roh und elektrisierend wie zutiefst musikalisch sind, verbinden The Nomads Generationen des Jazz durch Groove und Melodie.

Langversion:

Das von Chris Minh Doky initiierte Projekt "The Nomads" ist ein basslastiges Quartett, welches den Electric Jazz mit frischer Energie und lässiger Kreativität neu interpretiert. Unter der Leitung des dänischen Bassisten stellt die Band sein Instrument in den Mittelpunkt einer modernen Klanglandschaft, die gleichermaßen von Larry Graham und Jaco Pastorius wie auch von Billie Eilish und James Blake inspiriert ist. Chris Minh Doky verkörpert eine Mischung aus nordischer Gelassenheit, amerikanischer Seele und bahnbrechender Innovation. Mit tiefen Grooves, grenzüberschreitenden Improvisationen und Performances, die ebenso roh und elektrisierend wie zutiefst musikalisch sind, verbinden The Nomads Generationen des Jazz durch Groove und Melodie. Nach einer ausverkauften Sommertournee 2025 mit Robben Ford stehen die Zeichen für die Sommer-Dates mit Till Brönner, Manu Katché und Simon Oslender weiter auf Erfolg.

Zu den einzelnen Musikern des Projekts:

Chris Minh Doky ist ohne Zweifel einer der ganz Großen Bassisten in der Jazz-Szene. Sein einzigartiger, melodischer Ansatz hat ihn zu einem gefragten Solisten und Kollaborateur mit einigen der größten Namen des internationalen Jazz, darunter The Brecker Brothers, Mike Stern und Ryuichi Sakamoto, gemacht. Als Bandleader und Solokünstler tritt er weltweit auf den renommiertesten Bühnen in Erscheinung.

Till Brönner zählt zu den bekanntesten und erfolgreichsten Jazzmusikern Europas. Seine Alben wurden mehrfach mit Gold und Platin ausgezeichnet. Seit er mit nur 22 Jahren sein erstes Album veröffentlichte, hat Brönner allein in Deutschland über eine Million Tonträger verkauft. Er wurde für einen Grammy nominiert und mehrfach mit dem Echo ausgezeichnet. Brönner spielte weltweit auf renommierten Bühnen wie der Carnegie Hall in New York und beim Montreux Jazz Festival. Als bislang einziger deutscher Jazzmusiker wurde er zu einem Auftritt im Weißen Haus eingeladen. Neben seiner musikalischen Arbeit ist er auch als Fotograf, Autor und Hochschuldozent tätig.

Ohne die ungeheuer einfühlsamen, stets groovenden Schlagzeugkünste von **Manu Katché** wäre die Popwelt deutlich ärmer. Der in Paris geborene Schlagzeuger trat zwar schon Ende der 1970er Jahre mit der damals in Paris lebenden brasilianischen Pianistin und Sängerin Tânia Maria auf, ins Scheinwerferlicht der Weltöffentlichkeit geriet er aber erst 1986, als er auf Peter Gabriels Album "So" zu hören war. Seitdem hat Katché mit zahllosen Größen der internationalen Musikwelt zusammengespield: Sting, Joni Mitchell, Dire Straits, Simple Minds, Tears For Fears, Joe Satriani, Tracy Chapman, Joan Armatrading, Al DiMeola, Jeff Beck, Tori Amos, Gloria Estefan und vielen anderen.

Keyboarder **Simon Oslender** gilt als einer der Shooting Stars der deutschen Jazzszene. Sein Debütalbum "About Time" - u.a. mit Gaststars Randy Brecker und Bill Evans - schaffte es auf Anhieb in die Top 10 der deutschen Jazzcharts. Er ist Mitglied bei Bill Evans & The Spykillers, und tourte in seiner noch jungen Karriere durch Asien, Europa, Afrika und Australien.

<https://doky.com/>

<https://tillbroenner.de/>

<https://www.manu-katche.com/>

<https://simonoslender.com/>

Do. 30.7. 20.00 h **Mothers Finest** 45,- 48,-
Legendäre Funk'n'Roll-Band mit all ihren großen Hits

Kurzversion:

Ihr energetischer Auftritt im Rockpalast vor ziemlich genau 48 Jahren legte den Grundstein für ihre Beliebtheit in Europa. Seither ist fast kein Jahr vergangen, in dem Mother's Finest nicht durch Deutschland getourt wären. Ihr explosives Gemisch aus Jazz, R&B, Rock, Funk und Heavy Metal gab es schon lange vor der Black Rock Coalition und Bands wie den Red Hot Chili Peppers oder Living Colour. Ohne Frage gehören Mother's Finest zu den vitalsten und charismatischsten Rockgruppen auf unserem Planeten. Mit ihrer furiosen Sängerin Joyce Kennedy im Epizentrum des Klanggebens, mit einer tighten Rhythmusfraktion, die keine Wünsche offen lässt, und massenhaft feurigen Gitarrensalven hat sich diese Band ihren festen Platz in den Annalen der Rockgeschichte gesichert.

Langversion:

Ihr energetischer Auftritt im Rockpalast vor ziemlich genau 48 Jahren legte den Grundstein für ihre Beliebtheit in Europa. Seither ist fast kein Jahr vergangen, in dem Mothers Finest nicht durch Deutschland getourt wären. Man vermutet schon länger, es könnte ihr letzter Trip nach Europa sein – aber wer weiß das schon?

Ihr explosives Gemisch aus Jazz, R&B, Rock, Funk und Heavy Metal gab es schon lange vor der Black Rock Coalition und Bands wie den Red Hot Chili Peppers oder Living Colour. Ohne Frage gehören Mother's Finest zu den vitalsten und charismatischsten Rockgruppen auf unserem Planeten. Mit ihrer furiosen Sängerin Joyce Kennedy im Epizentrum des Klanggebens, mit einer tighten Rhythmusfraktion, die keine Wünsche offen lässt und massenhaft feurigen Gitarrensalven hat sich diese Band ihren festen Platz in den Annalen der Rockgeschichte längst gesichert.

1976 veröffentlichten sie ihr erstes Album. Mit den Top 20 Hits "Love Changes" und "Baby Love" wurden sie eine der erfolgreichsten amerikanischen Touring Bands. Sie spielten als Headliner oder zusammen mit allen Größen des Rock, einschließlich The Who, Aerosmith und Heart. In den frühen 80ern trennten sich die Interessen: Für Sänger Glenn begann eine erfolgreiche Techniker- und Produzentenlaufbahn, Wyzard widmete seine Zeit Stevie Nicks und Joyce spielte zwei Soloalben ein. Man denke an ihre Grammy-Nominierung für ihr Top-10-Duett mit Jeffrey Osborne: "The Last Time I Made Love".

Ihre letzte CD („Goody Two Shoes & The Filthy Beasts“) haben Mother's Finest 2017 veröffentlicht – die erste CD seit 2003. Das Classic Rock Magazin titelte, dass man mit „eindringlicher Perfektion“ auch „45 Jahre nach Bandgründung noch lange nicht zum alten Eisen gehört“. Zum aktuellen Line-Up gehören mit Sängerin Joyce „Baby Jean“ Kennedy, Sänger Glenn „Doc“ Murdock, Bassist Jerry "Wyzard" Seay und Gitarrist Gary „Moses Mo“ Moore vier Originalmitglieder der Erstbesetzung von 1970. Mit Gitarrist John „Red Devil“ Hayes und Schlagzeugerin Riesha Fayson hat die Gruppe seit ihrem Comeback im Jahr 1989 die perfekte Verstärkung gefunden.

<http://www.mothersfinest.com/>

Fr. 31.7. 20.00 h **The Good The Bad And The Zugly** 28,⁵⁰ 30,-
Bester skandinavischer High-Energy-Rock in der Tradition von Bands wie Turbonegro, Gluecifer und The Hellacopters

Kurzversion:

Wer The Good The Bad And The Zugly einmal live gesehen hat, weiß was Sache ist! Kvelertak-Frontmann Ivar Nikolaisen stolpert, predigt, schreit und lacht zugleich, während das Publikum zwischen ironischer Distanz und ehrlicher Ekstase schwankt. Für ihr sechstes Studioalbum „November Boys“, wurden sie erneut für den norwegischen Musikpreis „Spellemannprisen“ nominiert – eine Auszeichnung, die sie bereits 2018 einfahren konnten. Ihre Songs sind schnell, rüdig, aggressiv – ihre Texte selbstironisch bis verzweifelt. Nach der Gluecifer Supporttour im Februar kommen The Good The Bad And The Zugly nebst einiger Festivals für genau ein Headline-Konzert nach Deutschland. Eine seltene Gelegenheit, diesen bitterbösen Punk-Zirkus live zu erleben.

Langversion:

Es gibt Bands, die altern würdevoll. Und es gibt Bands wie The Good The Bad And The Zugly, die den Prozess lieber mit einem hämischen Grinsen kommentieren, während sie den Verstärker noch ein Stück weiter aufdrehen.

Gegründet 2011 im norwegischen Hadeland, galt das Quintett lange als widerspenstiger Nachfahre der legendären Oslo-Punkszene der Neunziger. Damals war Punk in Norwegen ein Versprechen: infantiler Nihilismus, schmutzige Riffs und der feste Glaube, dass drei Akkorde und eine schlechte Idee genügen, um die Welt zumindest für drei Minuten aus den Angeln zu heben. GBZ, wie die Band gern abgekürzt wird, trugen diese Fackel weiter, mit einer Mischung aus Selbstironie, Aggression und bemerkenswert viel Humor.

Frontmann Ivar Nikolaisen, der nebenbei auch bei Kvelertak singt, führt die Gruppe mit einer Stimme an, die klingt, als würde sie gleichzeitig über die Welt lachen und an ihr verzweifeln. Unterstützt von Eirik Melstrøm und Kim Skaug an den Gitarren, Lars Gulbrandsen am Bass und Magne Vannebo am Schlagzeug entstand über die Jahre ein erstaunlich konsistentes Werk. Spätestens mit dem Album „Misanthropical House“, das 2018 mit dem norwegischen Musikpreis „Spellemannprisen“ ausgezeichnet wurde, entstand aus dem rauen Geheimtipp eine feste Größe im europäischen Punk-Kosmos.

Inhaltlich jedoch blieb alles unerquicklich – und gerade deshalb so unterhaltsam. Die Trilogie aus „Misanthropical House“, „Algorithm & Blues“ und „Research and Destroy“ erzählte vom langsamen Verfall des Lebens: Midlife-Krisen, Selbstzweifel, pubertäre Eskapaden im Körper von Männern, die eigentlich längst erwachsen sein sollten. GBZ betrachteten diese Misere nicht mit Pathos, sondern mit rabenschwarzem Spott.

Mit ihrem sechsten Studioalbum „November Boys“ treiben sie diese Perspektive noch weiter. Die Songs wirken schneller, ruppiger, verzweifelter. Die Gitarren sägen, als hätten sie etwas zu beweisen, während die Texte das Scheitern mit der Präzision eines gut gezielten Seitenhiebs sezieren. Man hört einer Band zu, die weiß, dass sie älter wird und beschlossen hat, genau daraus Kapital zu schlagen.

Am eindrucksvollsten zeigt sich das jedoch nach wie vor auf der Bühne. Die Live-Konzerte von The Good The Bad And The Zugly sind berüchtigt: schweißtreibend, chaotisch, laut. Nikolaisen stolpert, predigt, schreit und lacht zugleich, während das Publikum zwischen ironischer Distanz und ehrlicher Ekstase schwankt. Wer einmal erlebt hat, wie sich diese Songs in einem engen Club entfalten, versteht schnell, warum die Band seit über einem Jahrzehnt unermüdlich durch Europa tourt.

Die gute Nachricht für deutsche Fans: Nach der Gluecifer Supporttour kommen The Good The Bad And The Zugly nebst Festivals für ein Headline Konzert nach Deutschland. Eine seltene Gelegenheit, diesen bitterbösen Punk-Zirkus live zu erleben.

<https://www.facebook.com/goodbadzugly/>

August

Mo. 3.8. 20.00 h **Crowbar – supp.: Piece** 28,⁵⁰ 30,-
Die Ikonen des Sludge Metal feiern ihre Premiere im Colos-Saal

Kurzversion:

Mit einer Mischung aus harten Gitarren, einem satten Schuss Hardcore und Doom-Klängen der Marke Candlemass zementieren Crowbar seit 1989 ihren Status als Pioniere des Sludge-Metal. Die in New Orleans gegründete Band erlebt aktuell ein massives Comeback und ist so erfolgreich wie nie. Vor allem bei der jüngeren Generation scheinen Crowbar durch unermüdliches Touren und Social Media einen Nerv zu treffen. Zum 25. Geburtstag des Albums „Sonic Excess In Its Purest Form“ soll es eine Jubiläumspresung mit buntem Vinyl und weiteren Überraschungen geben - wir sind gespannt!

Langversion:

Mit einer Mischung aus harten Gitarren, einem satten Schuss Hardcore und Doom-Klängen der Marke Candlemass zementieren Crowbar seit 1989 ihren Status als Pioniere des Sludge-Metal. Die in New Orleans gegründete Band erlebt aktuell ein massives Comeback und ist so erfolgreich wie nie. Vor allem bei der jüngeren Generation scheinen Crowbar durch unermüdliches Touren und Social Media einen Nerv zu treffen. Bei mehr als einer Million monatlichen Hörern und 75 Millionen Streams auf Spotify allein in den letzten zwölf Monaten, 270.000 Followern auf Facebook und 150.000 auf Instagram darf man getrost von einem Hype sprechen - und das ohne neues Album!

Die Band selbst hat keine richtige Erklärung für das Phänomen, wie sie im Interview mit dem Rock Hard Magazin erzählt. "Uns ist zwar aufgefallen, dass in den letzten Jahren die Besucherzahlen auf unseren Konzerten und die Verkäufe am Merch-Stand angestiegen sind, aber abgesehen davon haben wir überhaupt nicht gecheckt, was los ist. Ein paar Freunde haben uns dann erzählt, dass wir auf Spotify total durch die Decken gehen. Das konnten wir kaum glauben", sagt Frontmann und Gründungsmitglied Kirk Windstein zum aktuellen Trend. "Seit etwa drei Jahren können wir beobachten, dass die Besucher auf unseren Shows immer jünger werden, was wir großartig finden. Natürlich haben wir uns gefragt, ob wir irgendetwas anders gemacht haben. Aber die Wahrheit ist: Wir haben die selben Sachen gemacht wie seit 36 Jahren. Wir haben weitergemacht wie immer. Umso schöner ist es, wie leidenschaftlich sich gerade die junge Generation gegenüber unserer Musik und Band verhält", so Windstein weiter.

Zum 25. Geburtstag des Albums „Sonic Excess In Its Purest Form“ soll es eine Jubiläumspresung mit buntem Vinyl und weiteren Überraschungen geben - wir sind gespannt!

<https://www.crowbarnola.com/>

Di. 4.8. 20.00 h **Kittie – supp.: Crypta + Vexed** 41,⁷⁰ 45,-
Fettes All-Female-Paket mit allen Facetten des Metal

Kurzversion:

Die kanadische Alternative-Metal Band Kittie kommt für drei exklusive Clubkonzerte nach Deutschland zurück! Im Gepäck haben sie ihr Album „Fire“ – das erste Studiowerk seit 13 Jahren. Mit Härte, Groove und Eingängigkeit zieht das All-Female-Quartett bereits seit 30 Jahren durch die Lande und kann rückblickend auf imposante Erfolge verweisen. Als special guests hat man sich Crypta (Death Metal) aus Brasilien und Vexed (Modern Metal) aus Großbritannien eingeladen. Insgesamt ein eindrucksvolles All-Female-Paket, wie gemacht für Freundinnen und Freunde der härteren musikalischen Gangart.

Langversion:

Nach einer 13-jährigen Alumpause kehrte die kanadische Band **Kittie** 2024 ins Rampenlicht zurück. „Fire“ enthält alle Trademarks, für die das Quartett bekannt ist: Härte, Groove und melodiose Eingängigkeit.

1996 im zarten Jugendalter gegründet, wendet man sich zunächst dem Genre Hardcore zu, bevor im Jahre 2000 das Debütalbum „Spit“ erscheint, welches sich eher in Richtung Nu Metal der Marke Korn bzw Slipknot bewegt. Das Werk kommt bei Fans und Kritikern gleichermaßen gut an, reizvolle Supportshows (Pantera/Slipknot/Ozzfest) sind die Folge und schon ein Jahr nach Release erreicht „Spit“ Goldstatus. Mehrere Alben und Besetzungswechsel später, ziehen Kittie vor allem live fleißig über die Kontinente und überraschen Anfang 2024 mit der Singleauskopplung „Vultures“ – einem fiesem Death Metal-Brocken, der Lust auf das neue Album machen sollte.

„Wenn uns vor 10 Jahren jemand gesagt hätte, dass wir 2024 neue Musik von Kittie veröffentlichen würden, hätten wir ihn sofort abgewiesen. Es fühlt sich an wie etwas Tieferes als Schicksal, das uns wieder zusammengebracht hat und es uns ermöglicht, etwas Furchtloses und Magisches für euch zu schaffen. Wir haben im letzten Jahr unglaublich hart gearbeitet und uns mit dem ultimativen Dreamteam - Nick Rasculinecz (Foo Fighters, Deftones) - umgeben, um dieses Album zu verwirklichen. Wir können es kaum erwarten, dass ihr euch in der Leidenschaft und Kraft von „Fire“ verliert.“, sagt Frontfrau Morgan Lander.

Wenn das mal keine guten Aussichten für eindrucksvolle Liveshows sind?

Angefeuert wird die Show von **Crypta**, einer brasilianischen Death Metal Band, die klassische mit modernen Death Metal-Elementen vermischt und das Ganze mit Extreme Metal-Verweisen veredelt. Aktuell hat die Band mit "Shades Of Sorrow" den Nachfolger seines von Kritikern gelobten 2021er Debüts "Echoes Of The Soul" am Start - ein Album, das wütend und kompromisslos vor sich hin faucht und von Anfang an klar macht, wer hier das Sagen hat. Das Song-Material beschwört insgesamt eine finstere Atmosphäre herauf. Mit wilden Growls von Sekunde eins an sorgen Crypta für offene Mäuler. Live begeistern Crypta auf Festivals und Clubs gleichermaßen mit ihrer Dynamik und einer rohen Energie, die ihresgleichen sucht.

Den Abend eröffnen werden **Vexed** aus Großbritannien. Ihr Sound ist auf fokussierte Brutalität und Street Credibility ausgelegt und am ehesten mit Progressive-Modern Metal zu beschreiben. Megan Targetts boshafes Stimmorgan, welches zwischen giftig-tiefen Growls, klaren Vocals und imponierenden Rap-Parts pendelt, passt hervorragend zur technisch versierten Arbeit ihrer Bandkollegen an den jeweiligen Instrumenten. Die Newcomer aus UK gelten derzeit als einer der vielversprechendsten Alternative-Metal Acts in der Szene und dürften besonders bei Fans von Jinjer oder Whitechapel auf fruchtbaren Boden fallen.

<https://www.kittie.net/>

<https://www.facebook.com/cryptadeath/>

<https://vexedvexedvexed.com/>

Mi. 5.8. 20.00 h **Lagwagon** 42,⁶⁰ 45,-
Punkrock/Skate-Punk-Band aus Kalifornien - seit 36 Jahren aktiv und kein bisschen müde

Kurzversion:

Die legendäre Punkband Lagwagon aus Kalifornien hat für den Sommer 2026 eine erweiterte Europatour angekündigt. Im Mittelpunkt steht dabei eines der beliebtesten Alben ihres Katalogs: „Hoss“. Bei allen Headliner-Clubshows wird die Band „Hoss“ komplett – von vorne bis hinten – live spielen und zusätzlich ausgewähltes, weiteres Material präsentieren. Ursprünglich 1995 veröffentlicht, gilt „Hoss“ bis heute als wegweisendes Album der goldenen Ära des melodischen Punkrock und vereint Lagwagons charakteristische Mischung aus Geschwindigkeit, Melodie und emotionaler Tiefe. Drei Jahrzehnte später inspirieren die Songs weiterhin Generationen von Musikerinnen, Musikern und Fans.

Langversion:

Die legendäre Punkband Lagwagon aus Kalifornien hat für den Sommer 2026 eine erweiterte Europatour angekündigt. Im Mittelpunkt steht dabei eines der beliebtesten Alben ihres Katalogs: „Hoss“. Bei allen Headliner-Clubshows wird die Band „Hoss“ komplett – von vorne bis hinten – live spielen und zusätzlich ausgewähltes, weiteres Material präsentieren.

Ursprünglich 1995 veröffentlicht, gilt „Hoss“ bis heute als wegweisendes Album der goldenen Ära des melodischen Punkrock und vereint Lagwagons charakteristische Mischung aus Geschwindigkeit, Melodie und emotionaler Tiefe. Drei Jahrzehnte später inspirieren die Songs weiterhin Generationen von Musikerinnen, Musikern und Fans. „Ich liebe es immer, ein älteres Album komplett zu spielen, weil wir dadurch in der Zeit zurückreisen können“, sagt Frontmann Joey Cape. „Die Band kehrt in ein früheres Leben zurück. Wir haben die Möglichkeit, einige der weniger gespielten Songs dieses Albums wiederzuentdecken – Stücke, die wir normalerweise nicht live spielen. „Hoss“ aufzuführen ist etwas Besonderes, weil langjährige Lagwagon-Fans wieder auftauchen und gemeinsam mit uns in diese frühen Tage eintauchen.“

Die Tour wird Lagwagons anhaltendes Vermächtnis und ihre ungebrochene Energie als eine der einflussreichsten Punkrock-Bands feiern. Zusätzlich geplant sind Auftritte bei einigen der bekanntesten Festivals Europas, darunter das Greenfield Festival, Nova Rock, Hellfest, Graspop Metal Meeting, Wacken Open Air und Punk Rock Holiday, ebenso wie zahlreiche intime Clubshows, die Fans eine seltene Gelegenheit bieten, „Hoss“ in voller Länge live zu erleben.

<https://www.lagwagon.com/>

Mo. 10.8. 20.00 h **Left To Die - special guests: Livløs** 37,¹⁰ 40,-
Allstar-Tributeband aus Florida mit ihrer Verneigung vor Chuck Schuldiner und dem Vermächtnis von Death

Kurzversion:

Left To Die tragen das Erbe von Chuck Schuldiner weiter. 25 Jahre nach dem Tod des legendären Musikers, der als einer der Urväter des Death Metal gilt, gehen ehemalige Death-Bandmitglieder u.a. auf Tour, um dem stilistisch visionären Sänger und Gitarristen zu huldigen.

Left To Die ist ein Tribute-Projekt, das aus den früheren Death-Mitgliedern Terry Butler (Obituary, Massacre) und Rick Rozz (Massacre), sowie Matt Harvey (Exhumed) und Gus Rios (Malevolent Creation) besteht. Das szenekundige Quartett konzentriert sich auf die frühe Death-Ära und spielt das gesamte "Leprosy"-Album und Songs von "Scream Bloody Gore".

Langversion:

Left To Die tragen das Erbe von Chuck Schuldiner weiter. 25 Jahre nach dem Tod des legendären Musikers, der als einer der Urväter des Death Metal gilt, gehen ehemalige Death-Bandmitglieder u.a. auf Tour, um dem stilistisch visionären Sänger und Gitarristen zu huldigen. Er

war es, der dem anfänglich monströs brutalen Death Metal mit Gruseltexen den Weg bereite zu einer wesentlich musikalischeren, melodischeren, technisch raffinierteren Ausdrucksform mit progressivem Einschlag und gesellschaftskritischen Themen.

Am 13. Dezember 2001 starb Schuldiner in Folge eines Gehirntumors und seither trauern Fans und Musiker des Genres dem kreativen Output des Death-Frontmanns nach.

Left To Die ist ein Tribute-Projekt, z.T. bestehend aus vormaligen Death-Musikern, das in den vergangenen Jahren die Musik von Chuck Schuldiner weiter performt hat. Das Line-Up der Band besteht aus den früheren Death-Mitgliedern Terry Butler (Obituary, Massacre) und Rick Rozz (Massacre), sowie Matt Harvey (Exhumed) und Gus Rios (Gruesome).

Das szenekundige Quartett konzentriert sich auf die frühe Death-Ära und bringt mit "Initium Mortis" aktuell ein Album auf den Markt, das sich um uralte Songs, Demos und Archivmaterial von Death kümmert.

"Unser Ziel für "Initium Mortis" war es, Death-Fans, die diese Demo-Aufnahmen nie zuvor gehört haben, die Songs mit einer guten Produktion zu präsentieren", sagt Matt Harvey. "Der Großteil dieser frühen Demos wurde auf einer Boombox aufgenommen, deshalb war es beinahe unhörbar, bis jemand sein Demo durch Tapetrading bekommen hatte! Wir glauben, dass diese Tracks eine gute Repräsentation der Geburt von Mantas/Death darstellen. Das ist der Nullpunkt - wo alles begann: drei 15-jährige Kids, die Death-Metal-Geschichte schrieben.

Rick Rozz fügt hinzu: "Es ist wirklich cool, diese Songs von 1984 in einem angemessenen Rahmen zu hören! Die Oldschool-Death-Fans werden total auf dieses Album abfahren."

Vermutlich wird der Schwerpunkt der Left To Die-Shows im Sommer also auf die Zeit vor 1987 fallen, wobei Klassiker der Alben "Scream Bloody Gore" und "Leprosy" natürlich nicht fehlen werden.

Im Vorprogramm ist die dänische Band **Livlø** zu sehen. Das Melodic-Deathmetal Quintett existiert bereits seit 2014 und setzt nicht nur in ihrer Heimat Dänemark entscheidende Duftmarken in der Szene. Ihre Songs vereinen melodisch- melancholische Momente mit Death Metal der Marke At The Gates. Ein standesgemäßer Start in den Abend sollte also garantiert sein!

<https://www.facebook.com/lefttodiedeathmetal/>

<https://livloesband.com/>

Di. 11.8. 20.00 h **Soen** 41,⁵⁰ 44,-
Progressive-Metal wie er sein soll: atmosphärisch, heavy, komplex

Kurzversion:

Die All Star-Band rund um den Schlagzeug-Helden Martin Lopez (ex- Amon Amarth, ex-Opeth) kommt mit einem neuen Album auf Tour. Mit "Memorial" legen Soen ihr sechstes Studioalbum vor, erneut ein Trip durch atemberaubende Klanglandschaften.

2004 ins Leben gerufen wecken Soen von Anfang an das Interesse vieler Tool- und später auch Opeth-Fans. Mit ihrem progressiven Sound und eingängigen Songstrukturen trifft die Band voll ins Schwarze und hinterlässt besonders live von Beginn an tief beeindruckte Fans. Großen Anteil daran hat Sänger Joel Ekelöf, der mit seinem hochmelodischen Gesang ein ums andere mal zu fesseln vermag.

Langversion:

Die All Star-Band rund um den Schlagzeug-Helden Martin Lopez (ex- Amon Amarth, ex-Opeth) kommt mit einem neuen Album auf Tour. Mit "Reliance" legen Soen ihr siebtes Studioalbum vor, erneut ein Trip durch atemberaubende Klanglandschaften.

Anfang des Jahres erschienen, erreicht die üppige, kontinuierliche Entwicklung des Soen-Sounds neue Höhen. Nehmen wir zum Beispiel den Opener „Primal“, ein kraftvolles Stück zwischen eindrucksvoller Härte und absoluter Verzweiflung, welches den existenziellen Kampf zwischen dem menschlichen Geist und unserer heutigen Welt beschreibt, wobei Ekelöfs unglaubliche Stimme über allem schwebt. „Axis“ ist ein entschlossener und trotziger Blick auf die Lage der Menschheit, angetrieben von Lopez' unerbittlichen, aber immer groovenden Drums. Und dann gibt es noch die ruhige Eleganz von „Indifferent“, einer wunderschön orchestrierten, modernen Klage über den Verlust der Liebe, die entschlossen auf Streicher, Klavier und Ekelöfs wunderbare Stimme setzt.

Mit einem unwahrscheinlich starken Händchen für eingängige Songs, legen Soen ihre einzigartige Mischung aus Metal und Rock offen und klingen dabei wie keine andere Band. In Sachen Songwriting legen Soen Album für Album eine Schippe oben drauf, was bei fantastischen Vorgängern wie "Lotus", "Imperial" oder "Memorial" kaum zu glauben ist. Die beiden letzt genannten heimsten, wie auch "Reliance", den Soundcheck-Sieg beim renommierten Metal Hammer ein. Das Quintett liefert einfach alles, was der anspruchsvolle Metal-Fan hören möchte: Fesselnde Riffs, hymnische Songs und Arrangements, die weder zu kompliziert, noch zu simpel sind. Unterlegt wird das Ganze mit einer gewissen Melancholie, die selbst hartgesottene Headbanger unter die Haut gehen dürfte. Songs wie "Unbreakable" oder "Memorial" wurden schnell zu Publikumslieblingen im Rahmen ihrer Liveshows und auch die neuen Songs werden sich bestens in die Setlist der "Reliance" Tour einfügen.

2004 ins Leben gerufen wecken Soen von Anfang an das Interesse vieler Tool- und später auch Opeth-Fans. Mit ihrem progressiven Sound und eingängigen Songstrukturen trifft die Band voll ins Schwarze und hinterlässt besonders live von Beginn an tief beeindruckte Fans. Großen Anteil daran hat Sänger Joel Ekelöf, der mit seinem hochmelodischen Gesang ein ums andere mal zu fesseln vermag.

<https://soenmusic.com/>

Mi. 12.8. 20.00 h **Lottery Winners** 29,⁷⁵ 31,-
Indie-Rockband aus GB mit erstaunlicher Reichweite, viralen Hits und energiegeladener Live-Show

Kurzversion:

Mit ihrem aktuellen Erfolgsalbum "KOKO" im Gepäck kehren The Lottery Winners im Sommer 2026 für Festivalauftritte sowie einer exklusiven Clubshow im Aschaffener Colos-Saal nach Deutschland zurück. Im Rahmen dessen präsentiert die britische Indie-Pop-Band neue Songs ihres jüngsten Albums. Nach erfolgreichen Deutschlandshows im Jahr 2025 (u.a. im Vorprogramm von Jamie Cullum), setzt die Band damit ihren internationalen Erfolgskurs fort. Mit eingängigen Hooks, hymnischen Refrains und spürbarer emotionaler Tiefe zeigen The Lottery Winners auf ihrem aktuellen Album ihre künstlerische Weiterentwicklung, ohne die ansteckende Energie zu verlieren, die ihre Live-Shows so besonders macht – ein Konzert-Highlight, das es nicht zu verpassen gilt.

Langversion:

Seit ihrer Gründung im nordenglischen Leigh hat sich das Quartett um Sänger Thom Rylance mit seinem euphorischen Indie-Pop, emotional ehrlichen Texten und einer ausgeprägten Nähe zum Publikum zu einer der charismatischsten Bands Großbritanniens entwickelt. Ihre energiegeladenen Live-Shows führten The Lottery Winners in den vergangenen Jahren auf zahlreiche große Bühnen in Großbritannien und Europa – sowohl als Headliner als auch als Support für internationale Größen. Sie begleiteten unter anderem Noel Gallagher, Nickelback,

Avril Lavigne, Morrissey, Paul Weller, Richard Ashcroft und Tom Jones auf Tour. Drei aufeinanderfolgende ausverkaufte Abende in der Manchester Academy mit insgesamt 7.500 Besucherinnen und Besuchern sowie eine ausverkaufte Heimshow im O2 Apollo Manchester mit 3.500 Gästen unterstreichen die rasante Entwicklung der Band. Auch auf internationalen Festivalbühnen ist die Band regelmäßig vertreten, etwa beim Isle of Wight Festival, Boardmasters, Kendal Calling oder mit rekordverdächtigen sechs Auftritten beim Glastonbury Festival. Zusätzlich trat die Band auf offiziellen SXSW-Bühnen in Austin und Sydney sowie bei großen Festivals wie Pinkpop und Paaspop in den Niederlanden auf. Im Sommer 2025 begleiteten The Lottery Winners zudem Robbie Williams auf seiner Stadiontour durch Großbritannien und Europa.

Mit ihrem vierten Studioalbum „KOKO“, erschienen über „Modern Sky UK“, gelang der Band im März 2025 der zweite Nummer-1-Erfolg in den offiziellen UK-Albumcharts. Das Album verkaufte sich in der ersten Woche über 23.000 Mal und erreichte neben Platz 1 der Albumcharts auch die Spitzenposition in den Independent-, Vinyl-, Physical-, Download-, CD-, Sales- und Cassette-Charts sowie im iTunes-Albumranking. „KOKO“ enthält Kooperationen mit Reverend And The Makers, Chad Kroeger, Shed Seven und Frank Turner. Bereits der Vorgänger „Anxiety Replacement Therapy“ erreichte 2023 Platz 1 der UKCharts und sorgte mit Gastbeiträgen von Shaun Ryder, Boy George und Frank Turner für große Aufmerksamkeit. Singles wie „You Again“ und „Turn Around“ wurden unter anderem auf der BBC Radio 2 B-List platziert, während „KOKO“ dort als Album Of The Week vorgestellt wurde.

Mit eingängigen Hooks, hymnischen Refrains und spürbarer emotionaler Tiefe zeigen The Lottery Winners auf ihrem aktuellen Album ihre künstlerische Weiterentwicklung, ohne die ansteckende Energie zu verlieren, die ihre Live-Shows so besonders macht – ein Konzert-Highlight, das es nicht zu verpassen gilt.

<https://www.thelotterywinners.co.uk/>

Do. 13.8. 20.00 h **Bleed From Within – special guests: Signs Of The Swarm** 34,⁹⁰ 36,-
Modern Metal wie er klingen soll: wütend, energiegeladen, kompromisslos

Kurzversion:

Die schottischen Modern-Metal-Schwergewichte Bleed From Within haben nach ihrem karrierebestimmenden Album "Shrine" (über 40 Mio. Streams) mit "Zenith" den Höhepunkt ihrer Karriere erreicht. Mit den neuen Songs loten Bleed From Within die Parameter dessen aus, was zeitgemäßer Metal leisten kann: Chöre, Dudelsäcke, Gastsoli und Gast-Vocals von den renommiertesten Namen des Genres läuten für die Glasgower eine neue Ära ein. Live überzeugte die Band zuletzt auf gemeinsamen Tourneen mit Slipknot, Trivium und Bullet For My Valentine. Dies wird wohl die letzte Gelegenheit sein, Bleed auf Clubebene erleben zu können, lasst euch das nicht entgehen!

Langversion:

Nach 20 Jahren Bandgeschichte haben **Bleed From Within** ihren Zenith erreicht. Die Glasgower gehören zu den härtesten Arbeitern in der Metal-Szene: Sie spielen weltweit Shows mit Größen wie Megadeth und Slipknot, während sie gleichzeitig unermüdlich neue, gewaltige und mitreißende Songs schreiben und veröffentlichen. Ihr Aufstieg in die erste Liga des Metal steht unmittelbar bevor.

Die Band, bestehend aus Sänger Scott Kennedy, den Gitarristen Craig „Goonzi“ Gowans und Steven Jones, Schlagzeuger Ali Richardson und Bassist Davie Provan, sind seit Langem Schottlands wertvollste Söhne des Metal, ständig an der Spitze kraftvoller Klänge. Ihre ersten Alben, „Humanity“ (2009) und „Empire“ (2010), machten sie zu Kultfiguren der Deathcore-Szene, bevor „Uprising“ (2013) ihre Bandbreite erweiterte, indem es Groove-Metal und melodischen Death-Metal vereinte. Es war zugleich ihr Major-Label-Debüt und katapultierte sie auf Touren mit den Größten des Genres.

2018 kehrte die Band mit dem furiosen „Era“ zurück. Die Nachfolger „Fracture“ (2020) und „Shrine“ (2022) wurden zu ihren bislang größten Triumphphen, indem sie Scotts wütende Schreie mit Stevens Klar-Gesang kombinierten. Millionen von Streams für Singles wie „The End of All We Know“, „Into Nothing“ und „Levitate“ belegen, dass der Act zur nächsten großen Sache geworden ist.

Mit dem aktuellen Werk „Zenith“ ist das Quintett nun bereit, in den Metal-Olymp aufzusteigen.

„Wir haben uns den Namen Zenith ausgedacht, weil, wenn jemand oder eine Band als auf ihrem ‚Zenith‘ beschrieben wird, sie ihren bisher höchsten Punkt erreicht haben“, erklärt Ali. „Wir würdigen alles, was wir getan haben, um dorthin zu kommen, wo wir jetzt stehen, erkennen aber auch, wie viel Platz nach oben noch bleibt und wie weit wir noch gehen können. Es gab so viel Wachstum, aber wir haben noch so viel zu experimentieren.“

Auf 11 Songs erkundet „Zenith“ die Grenzen dessen, was mitreißender Metal leisten kann. „Violent Nature“ ist der wohl eindrucksvollste Opener, den Bleed je geschrieben haben – ein Track, der von einem verzerrten Intro in einen Sturm aus Schlagzeug, blitzschnellen Riffs und Schichten aus Schreien übergeht. Die Single „In Place Of Your Halo“ setzt als schwererer Gegenpol auf einen wuchtigen Groove, der zu einer überraschenden Dudelsack-Sequenz führt und die Verbindung der Band zu ihrer Heimat bewahrt, während sie sich auf der Weltbühne behaupten. Von den mutigen Streichersektionen auf dem Album bis zum Finale „Edge Of Infinity“, das von akustischen Gitarren und Gesang zu einem gewaltigen Crescendo ansteigt, waren die Horizonte von Bleed From Within noch nie so weit.

Live überzeugte die Band zuletzt auf gemeinsamen Tourneen mit Slipknot, Trivium und Bullet For My Valentine. Dies wird wohl die letzte Gelegenheit sein, Bleed auf Clubebene erleben zu können, lasst euch das nicht entgehen!

Als special guests sind **Signs Of The Swarm** dabei. Das Quartett aus Pittsburgh besteht seit 2014 und legte letztes Jahr mit „To Rid Myself Of Truth“ ein Album vor, welches ihrem Deathcore neue Elemente aus Industrial und Metalcore hinzufügt. Zwar verzichten Signs Of The Swarm komplett auf Klar-Gesang, ihr moderner Ansatz liefert jedoch genügend Spielraum, um nicht im dumpfen Core-Geprügel zu versumpfen. Stattdessen gestalten die Jungs aus Pennsylvania ihren Sound klar strukturiert, durchdacht und mit voller Wucht auf die Zwölf.

<https://www.bleedfromwithin.com/>

<https://signsoftheswarm.com/>

So. 16.8. 19.00 h **Lord Of The Lost – supp.: Versatile** 42,⁷⁰ 45,-
Exklusive Sommer-Clubshow der Dark-Rocker aus Hamburg

Kurzversion:

Lord Of The Lost – ein Name, der nach nunmehr 17 Jahren Bandgeschichte nicht mehr aus den Dark und Heavy Genres wegzudenken ist. Ohne Stillstand zeigt sich die Band immer wieder in neuen Facetten, mit dem klaren Credo, dass Grenzen nur dazu da sind, um überschritten zu werden. Lord Of The Lost vereinen Elemente aus Metal, Industrial, Glam, Rock und Pop und erfinden sich dabei sowohl visuell, als auch musikalisch immer wieder neu, und das mit stetig zunehmendem nationalen und internationalen Erfolg.

Langversion:

Lord Of The Lost – ein Name, der nach nunmehr 17 Jahren Bandgeschichte nicht mehr aus den Dark und Heavy Genres wegzudenken ist.

Ohne Stillstand zeigt sich die Band immer wieder in neuen Facetten, mit dem klaren Credo, dass Grenzen nur dazu da sind, um überschritten zu werden. Lord Of The Lost vereinen Elemente aus Metal, Industrial, Glam, Rock und Pop und erfinden sich dabei sowohl visuell, als auch musikalisch immer wieder neu, und das mit stetig zunehmendem nationalen und internationalen Erfolg.

So belegen die Alben „Empyrean“ (2016) und „Thornstar“ (2018) noch Platz #9 und #6 in den Offiziellen Deutschen Albumcharts, während das Doppel-Album „Judas“ (2021) bereits auf Platz #2 landet. Ende 2023 gelingt die Sensation: Das neue Album „Blood [&] Glitter“ erreicht aus dem Stand Platz 1 und hält sich insgesamt sieben Wochen in den Charts. Nachdem Lord Of The Lost im März 2023 den Deutschen Eurovision Vorentscheid „Unser Lied für Liverpool“ mit dem Song „Blood [&] Glitter“ gewinnen, geht es für die Band im Mai zum Eurovision Song Contest und direkt anschließend mit Iron Maiden auf die bereits zweite Sommer-Tour in Folge. 2024 und 2025 folgen eine ausverkaufte Europa-Tour zum 15-jährigen Bandjubiläum, zahlreiche Festivals weltweit sowie Touren in den USA, Kanada, China und Lateinamerika. Während dieser Zeit arbeiten Lord Of The Lost bereits an ihrer Album-Trilogie „OPVS NOIR“, deren drei Teile zwischen Sommer 2025 und Frühling 2026 veröffentlicht werden.

Wer Lord Of The Lost live erlebt, wird Zeuge von weitaus mehr als nur einem Konzert. Mit unbändiger Live-Energie und vielen emotionalen Momenten schafft das Quintett eine einzigartige emotionale Bindung zwischen Bühne und Publikum, das häufig einer familienartigen Community gleicht. Dies liegt womöglich an der großen Nähe, die Lord Of The Lost in den sozialen Medien zu ihren Fans pflegen, von West nach Ost, von China bis nach Mexiko und allem dazwischen.

Im Vorprogramm ist die Schweizer Horror-Metal-Band **Versatile** zu sehen.

<https://lordofthelost.de/>

<https://www.versatilemetalband.com/>

Di. 18.8. 20.00 h **RIAN** 45,- 48,-
Launig-tanzbarer Mix aus Pop, Indie und HipHop – mal ironisch, mal charmant überzeugt der Kärntner Senkrechtstarter mit extrem eingängigen Songs & bestem Live-Entertainment
Open Air auf dem Campus der Hochschule Aschaffenburg

Kurzversion:

Der österreichische Künstler Rian darf getrost als Pop-Phänomen bezeichnet werden! Innerhalb kürzester Zeit gelingt dem gebürtigen Kärntner der Aufstieg zum Pop-Shootingstar – und das nicht nur in seiner Heimat. Viral gehende Singleauskopplungen („Verwandschaftstreffen“), ausverkaufte Tourneen und ein Debütalbum, welches in Österreich auf Platz 2 chartet und hierzulande in die Top 20 einsteigt deuten den Weg an, auf dem sich Rian aktuell befindet. Seine Mischung aus Pop, Indie und Hip-Hop, gepaart mit seinen kabarettistischen Einlagen und tief sinnigen Texten vermittelt ein Maß an Feel-Good-Vibes, dem man sich kaum entziehen kann und macht ihn definitiv zu einem der spannendsten Live-Acts des Jahres!

Langversion:

Was ist denn da passiert? Vor gut zwei Jahren war Rian ein, wenn auch heiß gehandelter, Newcomer, der mit ersten Songs in deutscher Sprache auf sich aufmerksam machte. Einer davon – „Schwarzes Schaf“ – ging 2023 viral und war ein Vorgeschmack darauf, dass Rian, der gleichzeitig als erfolgreicher Comedy-Influencer seinen Durchbruch erlebte, über eine zeitgeistige und unpeinliche Mainstream-Kompatibilität verfügt. Damit hat Rian auch seinen Stil gefunden: Er verbindet deutschsprachigen Indie-Pop mit smarter Comedy und transportiert in seinem Output immer eine sozial-politische Relevanz für die gute Sache. Seine Songs sind launige Kleinode, die in der Tradition von Kaffkiez, Danger Dan, Antilopen Gang, Falco, Manu Chao oder Jonathan Richman stehen – von vorne durchaus lustig tanzbar, um die Ecke deep, (selbst-)kritisch und immer empathisch. Die Pop-Linie von den Füßen übers Herz zum Kopf hat sich selten so korrekt angefühlt.

2024 landete Rian dann mit „Verwandschaftstreffen“ von der gleichnamigen EP einen veritablen Hit: Er landete auf Platz 1 in den österreichischen Shazam-Charts, den Austria Viral Charts und den Ö3-Austro-Charts. Der Song wurde in Österreich mit Gold ausgezeichnet und peilt aktuell Platin an. Mit 15 Mio. Streams hat Rian seinen Platz in der deutschsprachigen Musikszene endgültig zementiert, „Verwandschaftstreffen“ läuft auf „heavy rotation“ bei den größten Radiosendern, gewinnt 2025 sagenhafte drei Amadeus Austrian Music Awards und ist zum Lebens-Soundtrack der Fans geworden.

Auf der Tournee zur EP bescherte ihm der Hit, mehr aber noch sein Ruf als exzellenter Live-Entertainer, volle Häuser: Nach einer restlos ausverkauften „Verwandschaftstreffen Tour 2025“ und einem Tourfinale in Wien mit über 3.000 Fans ist klar, dass Rian auf dem nächsten Level angekommen ist.

Mittlerweile ist mit „Blumendisko“ Rians Debütalbum erschienen und gleich mal auf Platz 19 der Deutschen Album Charts eingestiegen.

"Blumendisko beschreibt zum einen - ohne es allzu poetisch sagen zu wollen - den Raum, in dem die Geschichten der Songs stattfinden, und zum anderen die Richtung oder das Genre, in dem ich meine Musik sehe, gut", sagt Rian über sein Werk. "Schön, leicht, tanzbar, gute Laune" nennt er als Stichworte. Seine Mischung aus Pop, Indie und Hip-Hop, gepaart mit seinen kabarettistischen Einlagen und tief sinnigen Texten vermittelt ein Maß an Feel-Good-Vibes, dem man sich kaum entziehen kann und macht ihn definitiv zu einem der spannendsten Live-Acts des Jahres!

<https://rianmusic.at/>

Mi. 19.8. 20.00 h **Thees Uhlmann & Band** 45,- 48,-
Singer/Songwriter, Alltagspoet und humorvoller Entertainer blickt gewohnt scharfsinnig auf mehr als drei Jahrzehnte deutschsprachiger Indie-Rock-Historie zurück
Open Air auf dem Campus der Hochschule Aschaffenburg

Kurzversion:

„Sincerely Thees Uhlmann! Das Beste von Tomte bis heute“ heißt das neue Album von Thees Uhlmann und es ist eine Art Resümee seines bisherigen Schaffens. Ob als Frontmann von Tomte oder solo, als Labelchef von Grand Hotel van Cleef (zusammen mit den Kumpels von Kettcar) oder als Buchautor – Thees Uhlmann war in den letzten 30 Jahren ständig unterwegs und kreativ. Angefangen hat alles „In Köln Und Dann In Meinem Zimmer“ und so heißt dann auch der älteste Song auf dieser Sammlung. Jetzt kommt Thees mit seiner vielköpfigen Band auf Konzertreise nach Aschaffenburg – eine tolle Möglichkeit, seine eindrucksvolle Werkschau live und komplett durchinstrumentalisiert zu erleben!

Langversion:

„Sincerely Thees Uhlmann! Das Beste von Tomte bis heute“ heißt das neue Album und Programm von Thees Uhlmann und es ist eine Art Resümee seines bisherigen Schaffens. Ob als Frontmann von Tomte oder solo, als Labelchef von Grand Hotel van Cleef (zusammen mit den Kumpels von Kettcar) oder als Buchautor – Thees Uhlmann war in den letzten 30 Jahren ständig unterwegs und kreativ. Angefangen hat alles „In Köln Und Dann In Meinem Zimmer“ und so heißt dann auch der älteste Song auf dieser Sammlung. Er stammt von Tomtes erster Single und lässt bereits die sprachliche Raffinesse und emotionale Vielfältigkeit erahnen, für die der 51-jährige heute bekannt ist.

Natürlich enthält „Sincerely, Thees Uhlmann! Das Beste von Tomte bis heute“ alle großen Tomte-Hits der Nullerjahre. »Korn & Sprite«, »Schreit Den Namen Meiner Mutter« und all die anderen Songs, die damals auf Viva und MTV rauf und runter liefen und in keiner Indie-Disco fehlen durften. Aber auch die Stücke von Uhlmanns bisher drei Soloalben (alle Top 5!) fügen sich hier nahtlos ein. Sie vervollständigen das Gesamtbild eines Musikers, der nie aufgehört hat, sich weiterzuentwickeln und noch lange nicht am Ende seines Weges angekommen zu sein scheint.

In den vergangenen Jahren stand Thees zwar häufig genug im Rampenlicht, allerdings nicht nur als Musiker. Der einstige Frontmann von Tomte las die Hörbuchfassung der Biographie von Bruce Springsteen und er las aus seinem eigenen Debüt-Roman „Sophia, der Tod und ich“. Letzterer wurde unlängst von Charly Hübner verfilmt.

Live begeisterte Thees Uhlmann Anfang des Jahres mit einer äußerst erfolgreichen Solo-Tournee, die in einer doppelt ausverkauften Elbphilharmonie in Hamburg ihren Höhepunkt fand. Die zweite Show ist übrigens live auf Youtube übertragen worden, für alle, die aufgrund des eisigen Wetters nicht anreisen konnten. Thees Uhlmann ist eben ein Menschenfreund, ein Mann, der sich viele Gedanken über den Zustand unserer Gesellschaft macht, ein begnadeter Geschichtenerzähler mit großem Herz.

Jetzt kommt er mit seiner vielköpfigen Band auf Konzertreise nach Aschaffenburg – eine tolle Möglichkeit, seine eindrucksvolle Werkschau live und komplett durchinstrumentalisiert zu erleben!

<https://www.facebook.com/theesuhlmannmusik/>

Do. 20.8. 16.30 h **LichterKinder** ab 35,-
Live – Sommer Mitmachspaß 2026 – Moderne Kinderlieder, gesungen von Kindern für Kinder – buntes, interaktives Bühnenspektakel, das nicht nur die kleinen Musikfans begeistert
Open Air auf dem Campus der Hochschule Aschaffenburg

Kurzversion:

Der Sommer Mitmach-Spaß auf der Campus-Wiese ist in diesem Jahr eine mitreißende Show mit Tanz, Musik und Spaß, bei der die ganze Familie gemeinsam singen, tanzen und feiern kann.

LichterKinder und ihre Hits sind bekannt durch über 600 Millionen YouTube-Aufrufe, Top Ten Chartplatzierungen, Rekord Streamings und sehr erfolgreiche Tonie Figuren. Die Songs von LichterKinder sind in Kitas, Kinderzimmern und bei Laternenumzügen längst nicht mehr wegzudenken. Die 7-köpfige LichterKinder-Liveband bringt die größten Hits wie „Der Körperteil Blues“ und „Guck mal diese Biene da“ live auf die Bühne - mit fröhlichen Choreografien, bunten Kostümen, einer magischen Lichtshow und jeder Menge Energie.

Langversion:

Der Sommer Mitmach-Spaß auf der Campus-Wiese der TH Aschaffenburg ist in diesem Jahr eine mitreißende Show voller Tanz, Musik und Spaß, bei der die ganze Familie gemeinsam singen, tanzen und feiern kann.

Seit 2015 schaffen LichterKinder ein einzigartiges Universum aus Musik, Videos und Tanz - gesungen und getanzt von Kindern für Kinder. Die Songs der LichterKinder sind in Kitas, Kinderzimmern und bei Laternenumzügen längst nicht mehr wegzudenken. Hier nun die Gelegenheit, die beliebten Tanz- und Mitmachlieder hautnah zu erleben. Die Show bietet eine einzigartige Atmosphäre, bei der Kinderaugen strahlen und Eltern die Musik genauso genießen wie die Kleinen.

LichterKinder und ihre Hits sind bekannt durch über 600 Millionen YouTube-Aufrufe, Top Ten Chartplatzierungen, Rekord Streamings und sehr erfolgreiche Tonie Figuren. Die 7-köpfige LichterKinder-Liveband bringt die größten Hits wie „Der Körperteil Blues“ und „Guck mal diese Biene da“ live auf die Bühne - mit fröhlichen Choreografien, bunten Kostümen, einer magischen Lichtshow und jeder Menge Energie. Liki und Lumi sind natürlich auch dabei und bringen weitere Freunde, wie die Biene, aus dem LichterKinder-Universum mit. Mit ihrem Sternenreich-Charme bringen sie alle zum Tanzen und Singen, denn das Publikum ist der wahre Star der Show.

Unvergessliche Erinnerungen entstehen bei jedem Mitmach-Konzert der LichterKinder Live Band, wenn Kinder aus der jeweiligen Region beim großen Finale mit auf der Bühne sind. Mit etwas Glück kann jedes Kind dieses besondere Erlebnis durch die Teilnahme an der ‚Sternenticket‘-Verlosung über die LichterKinder-Website gewinnen. Wer gewinnt, darf schon vor dem offiziellen Einlass zusammen mit einer erwachsenen Begleitung auf das Gelände, bekommt eine exklusive Backstage Tour, trifft Liki und Lumi persönlich, erlebt einen richtigen Soundcheck und schnuppert echte Bühnenluft. Was für ein Gefühl, dann später, gemeinsam mit der Band auf der großen Bühne zu stehen!

Eine Erinnerung für immer - oder wie Liki sagen würde: „Am Anfang lernen wir zu staunen.“

Die Live-Show begeistert Familien in Deutschland, Österreich und der Schweiz, von großen Open-Air-Events wie im Stadtpark Hamburg bis hin zu ausverkauften Konzerten vom Rheinland bis Berlin und von Hamburg bis nach Wien. Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie: Gemeinsam singen, tanzen und Spaß haben!

<https://lichterkinder-musik.de/>

Fr. 21.8. 20.00 h **Dick Brave** 61,⁵⁰ 65,-
Comeback nach 15 Jahren Pause – die größten Hits der Popgeschichte, serviert im lässig-rockenden Dick-Brave-Sound
Open Air auf dem Campus der Hochschule Aschaffenburg

Kurzversion:

Mit einer mitreißenden Mischung aus Rock 'n' Roll, Retro-Charme und schweißtreibender Live-Energie hat Dick Brave vor Jahren schon Kultstatus erlangt und ist nun bereit für sein Comeback. Nach einer restlos ausverkauften Frühjahrs-Clubtour kehrt Dick Brave genau dorthin zurück, wo Rock 'n' Roll hingehört: live auf die Bühnen des Landes. Begleitet von einer furiosen Band, hat er mitreißende Songs und sein neues Album „Back For Good“ im Gepäck. Jeder Abend verspricht eine fulminante Zeitreise zwischen Pomade und Powerchords, Hüftschwung und Herzschlag. Seine Auftritte sind ein donnerndes Versprechen an alle Fans der 50er und 60er. Die Pomade sitzt, die Stimmbänder sind geölt und Dick Brave ist „ready for Rock 'n' Roll“!

Langversion:

Pomade rein, Petticoats raus: Dick Brave ist zurück - und zwar „Back For Good“! Er hat das wohl fulminanteste Comeback des Jahres 2025 hingelegt und gilt schon jetzt als Live-Highlight in 2026! Nach einer restlos ausverkauften Frühjahrs-Clubtour im Sommer kommt Dick Brave nun „Back For More“ auf die großen Open Air- und Festivalbühnen des Landes. „Summertime auf dem Campus“ in Aschaffenburg ist glücklicherweise auch dabei!

Seit Anfang des Jahres liegt mit „Back For Good“ Dick Braves brandneues Doppelalbum vor, auf das Fans 15 Jahre lang warten mussten. Teil Eins mit dem Titel „Comebacks“ zelebriert die größten Revival-Hymnen der Pop- und Rockgeschichte, neu interpretiert im unverkennbaren Dick Brave-Sound. Von „Back For Good“, „I’m Still Standing“ und „Enjoy The Silence“ bis zum Elvis-Klassiker „Suspicious Minds“: Songs, die Karrieren neu entfacht haben, bekommen hier eine ordentliche Portion Rockabilly-Energie verpasst.

Der zweite Teil „Breakers“ widmet sich legendären Durchbruch-Hits, die Stars geboren haben. Ob Taylor Swift, Billie Eilish, A-ha oder Michael Jackson – Dick Brave verwandelt „Shake It Off“, „Take On Me“, „Bad Guy“ oder „Billie Jean“ in pulsierende Rock ’n’ Roll-Nummern, die klingen, als wären sie schon immer für die Tanzfläche eines 50s Diners bestimmt gewesen.

Seit Jahren wird gemunkelt, spekuliert und getuschelt. Einige behaupten bis heute, Popstar Sasha und Dick Brave seien ein- und dieselbe Person. Andere schwören Stein und Bein, Brave sei ein völlig eigenständiges, verschollen gewesenes Rockabilly-Original, das nur ab und zu aus Kanada herübergeweht wird. Dick Brave selbst kommentiert das gewohnt gelassen: „Ich weiß gar nicht, warum die Leute da so einen Wirbel drum machen. Ich bin einfach ich.“

Was auch immer die Wahrheit ist, eines steht mit Sicherheit fest: Dick Brave ist zurück und bringt im August den Campus zum Beben, Fan-Hezen zum Schmelzen und ist dabei lauter, cooler und legendärer denn je!

<https://www.dickbrave.de/>

Di. 25.8. 19.00 h **Maximo Park – supp.: Marla Moya** 49,- 52,-
Britische Indie-Rockband auf Jubiläumstour
Open Air auf dem Campus der Hochschule Aschaffenburg

Kurzversion:

Es gilt als eines der herausragendsten Debüt-Alben der 2000er: Mit „A Certain Trigger“ wirbelten Maximo Park die britische Musikszene auf wie kaum eine andere Band. Der Mix aus unverfälschter Punk-Attitüde, unwiderstehlichen Pop-Melodien, dem markanten Akzent und vor allem sehr viel Energie machte das Werk aus dem Stand zu einem Klassiker. Dieses Jahr feiert das Album 20-jähriges Jubiläum und die zugehörige Tour im Frühjahr glich einem Siegeszug durch die deutsche Clublandschaft. Eine in Erinnerung schwelgende Mid-Dreißiger-Crowd feierte jeden einzelnen Song des „A Certain Trigger“-Albums und Maximo Park zeigten sich in bester Spiellaune. Nun kommt das Quintett für einige Zusatzshows zurück.

Langversion:

Es gilt als eines der herausragendsten Debüt-Alben der 2000er: Mit „A Certain Trigger“ wirbelten Maximo Park die britische Musikszene auf wie kaum eine andere Band. Der Mix aus unverfälschter Punk-Attitüde, unwiderstehlichen Pop-Melodien, dem markanten Akzent und vor allem sehr viel Energie machte das Werk aus dem Stand zu einem Klassiker. Dieses Jahr feiert das Album 20-jähriges Jubiläum und die zugehörige Tour im Frühjahr glich einem Siegeszug durch die deutsche Clublandschaft. Eine in Erinnerung schwelgende Mid-Dreißiger-Crowd feierte jeden einzelnen Song des „A Certain Trigger“-Albums und Maximo Park zeigten sich in bester Spiellaune. Nun kommt das Quintett im Sommer für einige Zusatzshows und Festivals zurück und ihr bekommt noch einmal die Gelegenheit, dieses außerordentliche Album live zu hören.

Die Geschichte beginnt im eher verschlafenen Newcastle um die Jahrtausendwende: Gitarrist Duncan Lloyd findet sich mit Drummer Tom English, Bassist Archis Tiku und Keyboarder Lukas Wooller zur Band zusammen und mit dem Máximo Gómez Park in Miami den perfekten Namensgeber. Was noch fehlt? Ein charismatischer Frontmann – den sie schließlich in Paul Smith entdecken, der sie in einer kleinen Bar mit seiner Version eines Stevie-Wonder-Songs überzeugt. Nach einer in Eigenregie veröffentlichten 7-Inch-Vinyl ziehen sie schnell die Aufmerksamkeit des sonst für elektronische Musik bekannten Labels Warp Records auf sich. Dort erscheint 2005 das Debüt-Album „A Certain Trigger“, das sofort in die Top 15 der britischen Charts einsteigt, Platin-Status erreicht und bis heute über eine halbe Million Mal verkauft wurde. Singles wie „Apply Some Pressure“ und „Graffiti“ sind bis heute Hymnen der goldenen Indie-Disco-Ära der Nullerjahre.

Die belesenen Außenseiter sind damit endgültig in der britischen Indie-Pop-Szene angekommen – und legen 2007 mit „Our Earthly Pleasures“ direkt nach. Mit „Quicken the Heart“ (2009) und „The National Health“ (2012) spielen sich Maximo Park erneut in die Top 15 und endgültig in die Herzen ihrer Fans. 2014 eröffnen sie mit „Too Much Information“ das nächste Kapitel ihrer Bandgeschichte. Ihre Texte sind stets introspektiv, mal politisch, mal poetisch und immer geprägt vom Alltag normaler Menschen und dem melancholischen Blick auf das Leben in einer oft trostlosen Heimatstadt. Nach den politischen Umwälzungen 2016 wird die Band noch deutlicher: Mit „Risk to Exist“ legen sie 2017 ein offenes, politisches Statement vor.

Nachdem Bassist Archis Tiku und Keyboarder Lukas Wooller aus privaten Gründen ausstiegen, macht die Band als Trio weiter. Paul Smiths Erfahrungen als Vater führen die Band zu den nachdenklichen, sehr persönlichen Alben „Nature Always Wins“ (2021) und „Stream of Life“ (2024), ohne dabei ihren unverwechselbaren, charmant-britischen Pop-Sound zu verlieren.

Jetzt ist es soweit: „A Certain Trigger“ wird 20 Jahre alt und das muss gefeiert werden! Indie-Revival auf der Campuswiese mit Songs von „A Certain Trigger“, plus die größten Hits und Fan-Favoriten aus zwei Jahrzehnten Bandgeschichte - kann nur gut werden!

<https://www.maximopark.com/>

Mi. 26.8. 19.00 h **SOPHIA** 53,⁹⁰ 55,-
Deutsche Senkrechtstarterin verzaubert mit leidenschaftlichem
Singer/Songwriter-Pop, bemerkenswerter Präzision, eindrucklichen Texten
und charismatischer Ausstrahlung
Open Air auf dem Campus der Hochschule Aschaffenburg

Kurzversion:

Mit ihrem neuen Album „Durch die Blume“ setzt Sophia zum ganz großen Sprung an. Bereits die ersten beiden Langspieler der Pop-Songwriterin aus dem Ruhrgebiet haben es bis in die Top 20 der deutschen Charts geschafft. Ihr drittes Werk stieg direkt auf Platz 3 ein. Kein Wunder: Die 31-Jährige hat ein bemerkenswertes Händchen für Lieder, die direkt ins Herz treffen. Egal, ob zerbrechliche Ballade oder Feelgood-Hymne, Sophia beherrscht das Spiel mit den Emotionen - ehrlich, berührend und nahbar. Sophia gibt den Gefühlen ihrer Fans eine Stimme und zeigt einmal mehr ihr außergewöhnliches Talent für authentisches Songwriting und eindringliche Vocals.

Langversion:

Mit neuer Musik, berührenden Texten und der Stimme einer ganzen Generation, zählt Sophia inzwischen zu den spannendsten Künstlerinnen der deutschsprachigen Popmusik – authentisch, gefühlvoll, mit emotionaler Tiefe. Nach der erfolgreichen Veröffentlichung ihres Debütalbums „Niemals Allein“ (2023) und dem Chartstürmer „Wenn Es Sich Gut Anfühlt“ (2024) sowie einer erfolgreichen Tour in diesem Jahr, folgt der nächste Step in der Karriere der Künstlerin. Nun reist Sophia mit ihrer neuen Tournee „Durch Die Blume“ durch Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Der jungen Künstlerin gelingt es mit Bravour komplexe Gefühle in Musik zu verwandeln – ehrlich, berührend und nahbar. Die charismatische Singer-/Songwriterin aus Wetter (Ruhr) ist längst mehr als ein Geheimtipp: der Start ihrer „Durch Die Blume Tour“ war nahezu überall ausverkauft und ihre Songs wie „Schmetterling“, „So Viel Schöner“ oder „An Alle Da Draußen“ überzeugten auf ganzer Linie.

Das aktuelle Programm steht ganz im Zeichen von Aufbruch, Emotion und Weiterentwicklung – sowohl musikalisch als auch persönlich. Mit im Gepäck: neue Songs voller Leidenschaft, Stärke und Tiefgang. Zwischen kraftvollen Hymnen und zarten, melancholischen Momenten entfaltet die Künstlerin ihre ganze Vielseitigkeit und schafft Musik, die berührt und bewegt. Sophia gibt den Gefühlen ihrer Fans eine Stimme und zeigt einmal mehr ihr außergewöhnliches Talent für authentisches Songwriting und eindringliche Vocals.

„Es gab extrem schöne Momente, aber auch sehr schwere“, beschreibt Sophia im Gespräch mit der Saarlandwelle ihren Songwriting-Prozess. „Und genau dieser Kontrast zeigt sich auf dem Album. Es gibt sehr positive, fröhliche Songs, aber auch tiefe, traurige und nachdenkliche. Genauso, wie das Leben ist, ein ständiges Hin und Her. Ich habe nie bewusst versucht, stellvertretend für andere zu sprechen. Ich habe einfach meine eigenen Gedanken und Gefühle aufgeschrieben, über ganz normale Alltagssituationen, das viele Grübeln, die Zweifel. Erst durch die Reaktionen habe ich gemerkt, dass ich damit gar nicht allein bin und dass es vielen genauso geht, nur spricht kaum jemand darüber.“

<https://www.sophia-music.de/>

Fr. 28.8. 20.00 h **Faun** 45,- 48,-
Zum 25. Band-Jubiläum spielt die weltweit anerkannte Pagan/Folk-Band eine ihrer seltenen unbestuhlten Clubshows

Kurzversion:

Mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus mittelalterlicher Musik, Folk, Mystik und modernen Klangwelten haben Faun die Pagan- und Folk-Szene in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten wie kaum eine andere Band geprägt und beeinflusst. Im Jahr 2026 feiert die Band ihr 25-jähriges Jubiläum und kündigt anlässlich dieses besonderen Meilensteins eine Reihe exklusiver Jubiläumskonzerte an. Oliver Satyr (alias Faun): „Wir freuen uns sehr, dieses Jubiläum an besonderen Orten und bei besonderen Veranstaltungen zu feiern. Wir werden eine musikalische Reise durch die Geschichte von Faun präsentieren, mit älteren Perlen aus unserem Repertoire, die wir heutzutage kaum noch spielen, und mit den beliebtesten Songs aus unseren jüngsten Alben.“

Langversion:

Mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus mittelalterlicher Musik, Folk, Mystik und modernen Klangwelten haben Faun die Pagan- und Folk-Szene in den letzten zweieinhalb Jahrzehnten wie kaum eine andere Band geprägt und beeinflusst. Im Jahr 2026 feiert die Band ihr 25-jähriges Jubiläum und kündigt anlässlich dieses besonderen Meilensteins eine Reihe exklusiver Jubiläumskonzerte für den Sommer an.

Oliver Satyr (alias Faun): „Wir freuen uns sehr, dieses Jubiläum an besonderen Orten und bei besonderen Veranstaltungen zu feiern. Wir werden eine musikalische Reise durch die Geschichte von Faun präsentieren, mit älteren Perlen aus unserem Repertoire, die wir heutzutage kaum noch spielen, und mit den beliebtesten Songs aus unseren jüngsten Alben.“

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 haben Faun zahlreiche international gefeierte Alben veröffentlicht, zwei ECHO-Nominierungen erhalten und durch ihre mitreißenden und atmosphärischen Live-Auftritte eine treue Fangemeinde in ganz Europa aufgebaut. Ihr einzigartiger Mix aus historischen Instrumenten, vielschichtigen Gesängen und elektronischen Elementen hat dazu beigetragen, ein komplettes Genre zu definieren und Zuhörer wie Künstler gleichermaßen inspiriert.

Seit Spätsommer 2025 liegt mit „Hex“ ein Album vor, auf dem Faun einmal mehr ihr Können, sowohl musikalisch als auch inhaltlich unter Beweis stellen. Unter der kreativen Leitung von Oliver Satyr, Magister Artium der mittelalterlichen Philologie, wurden die Texte sorgfältig recherchiert, um den Hörer mit Authentizität und Tiefgang zu fesseln. Bereits der Titel verweist auf das alte Wort für Hexe – „Hagazussa“ - diejenige, die zwischen den Welten wandelt. Faun nehmen diesen Gedanken auf und lassen ihn in ihren Songs aufblühen.

Die musikalische Umsetzung dieses Themas ist so facettenreich wie die Geschichten selbst: Faun verbinden traditionelle Instrumente wie Drehleier, Dudelsack, Laute, Schlüsselfiedel, Harfe und Flöte mit Synthesizern, elektronischen Beats und mehrstimmigem Gesang. So entsteht eine unverwechselbare Mischung aus Vergangenheit und Gegenwart.

Die Musik von Faun ist eine Einladung, in magische Welten einzutauchen, Mythen neu zu entdecken und die unbändige Kraft des Pagan Folk zu spüren. Sie erschaffen eine Klangwelt, die sowohl historisch tief verwurzelt ist als auch zeitgemäß und innovativ klingt. Das macht sie nicht nur zu Vorreitern in der deutschen Musikszene, sondern auch zu einer Band, die über die Genre Grenzen hinaus große Anerkennung findet.

<https://faune.de/>

Sa. 29.8. 22.00 h **The Stadtfest Big Easy** 9,-
Frischer Wind fürs Partyvolk – rockig, tanzbar, anders
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens